

**EICHENBÜHL.** In seiner Sitzung am Mittwoch hat sich der Eichenbühler Gemeinderat auch mit folgenden Themen beschäftigt:

**Wasserverlust:** Bürgermeister Günther Winkler informierte, dass derzeit ein Leck in der Wasserversorgung im Hauptort Eichenbühl gesucht werde. Momentan habe man einen täglichen Verlust von gut 30 Kubikmetern Trinkwasser festgestellt. Um die Leckstelle einzugrenzen und zu finden, soll in den nächsten Tagen im Wechsel in ausgewählten Straßenzügen – beginnend mit der Bürgstadter Straße – in der Zeit von Mitternacht bis 4 Uhr das Wasser abgestellt werden. Die betroffenen Anwohner werden rechtzeitig über die Maßnahme in

ihrem Bereich informiert, so der Bürgermeister.

**Neuer Briefkastenstandort:** Der Briefkasten der Post wurde an dem bisherigen Standort, Hauptstraße 14 (Radio Berberich), nach Schließung der dortigen Poststelle abgebaut. Der Briefkasten soll in den nächsten Tagen nunmehr vor dem Anwesen, Hauptstraße 52, am Rand des Gehsteiges angebracht werden, informierte der Bürgermeister.

**Neuer Glascontainerstandort:** Die bisher neben dem Regenüberlaufbecken aufgestellten Glascontainer wurden an einen neuen Standort im Etterweg gegenüber der Einfahrt des Bauhofes versetzt. Der bisherige Platz

war bei Regen nur noch schwer zugänglich. Der Standort dort ist befestigt. Ein Kleidercontainer befindet sich neben den Glascontainern. Bürgermeister Winkler bat darum, die Nutzungszeiten zu beachten.

**Übungsleiterzuschüsse:** Die Gemeinde Eichenbühl beteiligt sich mit 501 Euro in gleicher Höhe wie der Landkreis am Zuschuss für Übungsleiter beim FC Heppdiel und mit 347 Euro beim Tennisclub Eichenbühl. Der Betrag wird wie in den vergangenen Jahren mit der Turnhallenbenutzung verrechnet, so der einstimmige Beschluss des Gemeinderates.

**Kita-Mittagessen:** Zum 1. März wurde der Elternanteil für das

Mittagessen der Krippen- und Kindergartenkinder in der Kita Sonnenschein von 2 Euro pro Mahlzeit auf 2,50 Euro erhöht. Gleichzeitig wurde eine Küchenkraft für die Essensausgabe beschäftigt. Auf Nachfrage nannte Winkler nun ein Zwischenergebnis zur Kostendeckung der Maßnahme. In der Zeit von März bis August 2017 habe demnach der Kostendeckungsgrad für das Mittagessen bei 94,61 % gelegen. Die Gemeinde trage somit einen Fehlbetrag von 371 Euro. Ein kostendeckender Elternanteil am Mittagessen würde bei 2,64 € liegen. Der Bürgermeister schlug vor, im Januar nochmals mit neuen Zahlen über eine eventuell notwendige Anpassung der Gebühren nachzudenken. acks